

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

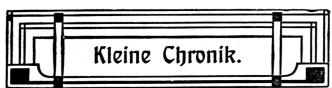
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Chronik.

Algier. Das Grand Hotel de la Régence in Algier baut diesen Sommer einen geräumigen Wintergarten; es wurde ferner vergrössert.

Venedig. Am 3. ds. starb hier im 45. Lebensjahr Giacomo Gruenwald, jr., vom Grand Hotel d'Alte in Venedig.

Spiez. Das Hotel Bahnhof wird gegenwärtig

durch einen grossen Anbau bedeutend vergrössert

und wird alsdann den Namen Terminus et Post

führen. Die Betriebseröffnung findet auf nächste

Saison statt.

Dolomiten. Zum Zwecke der Erbauung und

Führung von Hotels, Gasthäusern und Unterkunfts-

häusern in den tirolyischen Dolomiten wurde die

Deutsche Verein für Dolomitenhauses Gesellschaft

gegründet. Das Stammkapital beträgt 185'000 Kronen.

Tirol. Hier wurde ein langjähriger Angestellter

eines Fremdenhotels wegen Diebstahls verhaftet.

Bei einer Haussuchung in der Wohnung des Verhafteten

in Hinterfingen kam ein grösseres Quantum von ge-

stohlenen Flaschenweinen und für eine namhafte

Summe Silbergeschirr nebst anderem mehr zum

Vorschein.

Ursental. Der Korporationsrat und der Ver-

kehrsverein Ursen, die Gemeinderäte Andermatt,

Hospental und Reichenboden mit Empfehlung

der Kantonalen von Uri das Schatzamt des Militär-

departement eines Hauses, womit dieserher gegen

die allzuhäufigen Schässübung an dem Waffen-

platz Andermatt während der Fremdenaison sich

beschweren, weil dadurch der Fremdenverkehr ge-

schiädigt werde.

New-York. Wie uns das Publizitätsbüro der

Schweizerischen Bundesbahnen mitteilte, sind die

Vorarbeiten für das Propagandabureau, welches die

Bundesbahnen und der Schweizer Hotelier-Verein

gemeinschaftlich organisieren und unterhalten, so

weit vorgeschritten, dass die Eröffnung auf 1. Januar 1908 geplant ist. Das Bureau wird in der Fifth

Avenue, J. h. einer ehemaligen Filiale und zugleich

der verkehrsreichensten Straßen New-Yorks, sich be-

finden und den Namen Official Agency of the Swiss

Federal Railroad führen. Wir kommen später auf

die Angelegenheit zurück.

Hoteldiebstahl. Einem italienischen Reisenden, der in einem der ersten Gasthöfe von Lausanne über-

nachtete, wurden, während er schlief, aus der Brusttasche seines Rockes 1000 Lire in Banknoten ent-

wendet. Der Dieb war offenbar durch die Gangtü-

eingedeckt, die der Italiener mit dem Schlüssel von innen geschlossen hatte. Aber die internatio-

nale Geschäftsgesellschaft, die „als die“, wissen welche

Schliessung von aussen gemacht hat, darf nach

dem Zweck hergestellten stählernen Zargen zu

ergreifen und im Schloss zu drehen. Der Strolch,

von dem man nur weiss, dass er mit dem Berner

Frühling verdurftete, liess in dem Zimmer sowohl

das Bargeld als eine kostbare, auf etwa 600 Fr. ge-

wertete Busensadel liegen.

Postdienst am Sonntag. Der Bundesrat hat

für den Postdienst folgendes verfügt: An den Sonn-

und Feiertagen ist die Schalteröffnung möglichst zu

beschränken. Die Poststellen sollen nur während

zwei Stunden am Vormittag geöffnet sein. Öffnung

des Spatzenkastens am Sonntagnachmittag kann hie-

der Poststellen verfügt werden, die nicht dem

Telegraphen- und Telephonnetz vereint sind, oder die

an Postwagenroute gelegenen sind, ferner hinsichtlich

der Poststellen an Fremdenkurorten, oder wo es

besondere Verhältnisse rechtfertigen. An den Sonn-

und Feiertagen findet von Mittag an kein Vertra-

gungsdienst statt und es werden die von den Post-

stellen entfernten Briefeinwürfe, mit Ausnahme der

Bahnpostbriefeinwürfe, nicht mehr gelesen. Der Dienst

der Postkurse und der Fussboten wird dagegen an

den Sonn- und Feiertagen nicht beschränkt.

Ein Bombentatattat. Auf dem Bahnhof Sitten ereignete sich am Dienstag Nachmittag ein Unglück im Momente, da auf dem Bahnhof die beiden in Sitten kreuzenden Simplon-Schnellzüge anhielten (gegen 21st Uhr). In der Abteilung III. Klasse wurde eine Bombe bestellt in der Form einer Flasche mit brennender Zündschnur. Unter Mitglied, Herr Gindraux vom Hotel Beau-Site in Zermatt, ergriff die Bombe, um sie aus dem Wagen zu werfen. In diesen Momenten explodierte sie. Herr Gindraux wurde die linke Hand abgerissen, und er erlitt außerdem schwere Verletzungen. Er wurde in die Klinik Sitten verbracht. Der Urheber des Unfalls ist noch nicht ermittelt. Man glaubt, dass ein anarchistischer Anschlag vorliegt. Leut. den neuesten Berichten über das Befinden des Herrn Gindraux leidet dieser an sehr grossen Schmerzen und hat sich einer Amputation der linken Hand unterziehen müssen.

Grobes Geschütz. Vor etwa 2 Jahren gab ein Herr H. Gutjahr in Genf unter dem Titel *La Suisse intime* ein Buch heraus, in welchem der Verfasser einer Schule in allen seinen privaten und volksrechtlichen Kenntnissen, kultiviert und lässig, ausdrückt. Der Hotelier und den Hoteliers widmete es ein besonderes Kapitel, in welchem es nur so wimmelt von Ausdrücken, wie: Räuber, Banditen etc. Die gesamte schweizerische und teilweise auch die ausländische Presse haben seinerzeit das Machwerk ins rechte Licht gestellt und sich darüber weitlich lustig gemacht. Nun bringt ein englisches Blatt seinen Lesern einen langen Auszug aus diesem Buch, namentlich von dem, was über die Hoteliere gesagt ist. Es lohnt sich nicht der Mühe, mich auf die Sachen einzutun; denn die Lügen und Verleumdungen sind dem Werk so doch aufgetragen, dass jedes gewisse Lesser weiß, er davon zu halten hat, dass eben wir festnageln, dass die *Westminster Gazette* in London ist, welche den Auszug gebracht hat. *La Clé du Extrême*, ein vor kurzem in Paris gegründetes Monatsblatt, drückt den Quatsch zum grössten Teil nach; man erinnere sich also der Weisheit dieser beiden Blätter, wenn ans Inserieren geht.

Weininspektoren. Das *Journal et Feuille d'Avise du Valais* in Sitten weiss folgendes zu berichten: Die Oberzolldirektion sieht eine scharfe Kontrollen der schweizerischen Obligationen vor, um die schweizerischen Obligationen zu verstauen.

Plakatmiete in Wirtschaften. Der kantonalen zürcherischen Wirtverein will ähnlich wie in Deutsch-

land die Plakatmiete einführen. Die Wirts em-
pfehlen es recht und billig für die Auflage von

Röckwagen, welche in ihren Lokalen eine Ent-
scheidung zu holen. Es kann dem Wirt nicht aus-
genommen werden, seine Lokale für Reklame un-
sinnig herzugeben, namentlich noch dann, wenn diese

darauf ausgeht, ihm Gäste zu entziehen, wie z. B.
Zirkus, Rennen und dergl. Die Durchführung des
Mietsystems soll durch Stempelmarken von 5 Cts.
bis 1 Fr. je nach der Dauer, während der ein Plakat

in einem Lokal aushängt, geschehen. Für Plakate,
welche längere Zeit aufhängen, und eine starke Ver-
breitung finden sollen, kann eine Pauschal-Plakat-

miete entrichtet werden. Die Erträge sollen teils der kantonalen Vereinskasse, teils den Bezirkskassen zukommen. Die Neuordnung wird unter die Aufsicht einer Plakat-Mietkommission gestellt. Sie hat namentlich in Fällen von Pauschalbestim-
mungen die Beträge festzusetzen und einzukassieren. Die Bezirksvereinspräsidenten übernehmen den Stem-
plemarkenverkauf. Für grössere Plakate sowie für Theaterschaustellungen und ähnliche Vergnügungs-
anlässe müssen für den ganzen Kanton eine Pauschal-
miete erheben werden. Jeder dem Verein angehörende Wirt muss eine ständige Plakatmiete dulden, für welche die Plakatmiete bezahlt wird. Recht sei!

Diese Massregel hätte schon längst erledigt werden sollen und sollte auch von den Hoteliers zur Anwendung

Vom Pilatus. Die Pilatusbahn hat kürzlich wieder eine neue Attraktion beschlossen. Westlich vom Hotel Pilatus liegt seit einigen Tagen ein erster Spriegelbogen, der vor der Erstellung einer sich im Halbkreis um den Felsenstock befindenden Aussichtsgalerie. Der Ausblick, senkrecht über dem Abgrund, soll grossartig werden.

Übersterbare Eisenbahnwagen. Gegen Zug-
zusammenstösse, Brände und andere Widerwärtig-
keiten soll ein Eisenbahnwagen gefestet sein, den die Eisenbahngesellschaft in New-York hat erbauen lassen. Der ganz aus Stahl gebaute Wagen soll im Falle einer Entgleisung ganz unzerstörbar und unver-
brennlich sein. Zur inneren Ausrüstung ist imprä-
gniertes Holz verwendet worden, das im ganzen aber
kann 3 Zentner wiegt. Während des Wagens ein Ge-
wicht von 1000 Zentner hat, das ist freilich eine
enorme Last an der wohl die grösste Erfindung
mehr sei, gleich widerstandsfähige Wagen mit
geringerem Gewicht zu bauen.

Keine Schiffsheizer mehr. Der *Standard* er-
fährt, dass die Firma Hodgkinson & Co. einen Appar-
arat anfertigte, der dazu bestimmt ist, die Heizer
an Bord der Schiffe zu beseitigen. Es würden nur
noch die Leute im Heizraume tödlich sein, die das
Arbeiten der Maschine zu überwachen hätten. Die
Admiralität hat der Firma ein Kanonenboot zu Pro-
beweisen versucht, dass der Apparat funktionieren
sollte, und durchaus erfolgreich gewesen sein.
Die Kohle gelangt durch einen verschlossenen Kanal
auf ein Art Schaukel, die mit jedem Beben der Ma-
schine ihren Inhalt über das Feuer zieht und die
gleichmässig verteilt, während sie auf den Rück-
weg die Asche austossst. Die Geschwindigkeit der
Tätigkeit kann nach Belieben geregelt werden. Die
bessere Verteilung der Kohle, die durch die Maschine
ermöglicht wird, soll ausserdem den Vorteil haben,
dass die Rauchentwicklung eine sehr geringe ist.

Wagons-lits pour toutes les bourses. On se propose, en Angleterre, de faire aboutir une idée assurément démocratique: celle d'établir, pour les longs trajets en chemin de fer, des wagons-lits de troisième classe. Actuellement, les voyageurs les plus aisés voyagent la nuit dans des conditions luxueuses. Les compagnies de troisième classe fournissent aucun moyen de dormir, au contraire; et les wagons-lits de première sont d'un prix évidemment trop élevé pour eux. On met donc à l'étude la voiture de wagons-lits de troisième, qui assurerait un couchage confortable aux voyageurs de cette classe, moyennant un léger supplément destiné à couvrir les frais de matériel et de traction. L'expé-
rience montrera si les compagnies peuvent, par l'affluence des voyageurs en wagons-lits de troisième classe rentrer dans leurs débours et faire, sans se ruiner, œuvre démocratique. Après quoi, la mode anglaise que d'ordinaire nous ne méprisons pas, pourra, sans inconvenient, franchir le détroit.

Lets accidents de chemin de fer. Précisément, on vient d'établir la statistique des accidents de chemins de fer dans son présent état. Etats-Unis d'Amérique: l'accident annuel présente pour le 30.6.1908: Voyageurs tués, 350; blessés, 10,129. Employés tués, 3,807; blessés, 55,524. Total: 4,157; blessés, 65,657. Le second semestre de 1908 a porté ces chiffres, pour 12 mois, à des totaux de 5,700 morts et 75,000 blessés. Les Américains, on le voit, tout en grand. Mais on n'est pas seulement en Amérique que les accidents se multiplient avec le désir que nous avons d'aller toujours plus vite. Il en est de même en Angleterre. La Chambre de commerce de Londres donne une statistique des accidents qui sont pratiquée sur les chemins de fer du Royaume-Uni pendant la dernière année, et de laquelle il résulte que le nombre des accidents a dépassé sensiblement la moyenne. Ainsi, il y a eu 1,109 personnes tuées — voyageurs ou employés — et 7,212 blessées, dans des accidents arrivés à des trains en marche. Or, les chiffres moyens pour les dix années précédentes ont été respectivement de 1,144 et de 6,631. Comme tout augmente !

Gesucht
für gut eingeführtes
Saison-Hotel
im Berner Oberland
Chef de cuisine
als Employé interessé,
dem das Vorkaufsrecht eingeräumt
würde. M 0 9809
Offerten sub Chiffre Z 21 10700
an die Annonce-Expedition
2180 Rudolf Mosse, Zürich.

Tafel-Lager-Aepfel.
Prima Aarg. Obst in Körben von ca. 40 Kilo versendet a 30 Cts. das Kilo ab Lagerhaus nach Nachnahme
M 0 9786 (ZA 13384)
AIB. Rohr, Mägenwil (Aargau).

Bäder in den Hotels
unentbehrlich: Badesalze in Dosen.
Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn“
5 verschiedene Stärken. Von Aerzen warm empfohlen und überall von dem erholungsbürtigen Publikum verlangt. Verwendbar in allen Badewannen.
Ausserst praktisch in der Verwendung: tadellos Kohlen-säure-Einführung. — Billigste Preise. 3036
Hans Kettiger, Chem. Fabrik, Aarau.

ARCHITEKT
täglicher Bauleiter, flotter Zeichner, würde die Bauleitung und Ausarbeitung von Plänen für grösseres Objekt im Monatslohn übernehmen.
Gef. Offerten unter Chiffre H 862 R an die Exped. ds. Bl.

Wohin gehen wir am besten zur Erholungskur?
Ins schöne, liebliche und gemütliche Guggenthal ob Zug.
Milch-, Obst-, Most- und Traubenkuren.

Prospekt durch Verkehrsverein Lugano, Luzern, Zürich, oder von dem sich bestens empfehlenden Besitzer 832

J. Bossard-Bucher.

Maison fondée en 1796.
Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
M. DEPOSE
Dépot à Paris: V. Pâler, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépot à Londres: J. & C. McCracken, 38 Queen Street City EC.
Dépot à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

Schreib- und Handels-Schule, Zürich
C. A. O. Gadmann — Gessnerallee 50
Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer
Spezialkurse für Hotelkontorpraxis: (O 2132 Z)
Moderne Hotel- und Restaurantbuchführung (Kolumnensystem), Schreibmaschinen, Bürobedarf, Büromaterial, Hotelkorrespondenz, etc. etc. 300 Jeden Monat beginnen neue Kurse.
Man verlange Prospekt.

Haben Sie
schon für Ihre Drucksachen etc. den prachtvollen
Stahlstich-Druck (sog. Relief-Druck)
eingeholt? Heute unbedingt die feinsten und modernsten Druckverfahren
für Ihre Drucksachen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menüs, Hotel-Empfehlungs-
karten etc. etc. Wenden Sie sich bitte behutsam an
Manissadias & Co. Basel
oder an den Generalvertrieb:
Moderne Hotel-Reklamen aller Art. Übernahme Illustr.
Katalog-Zeichnungen für jede Branche und Farbdruck.
Clichés in Zink und Kupfer für Schwarz-
Stahlstich-Druck.

DAI

Zu verkaufen
hochelagantes Bar-Buffet
früher im Wintergarten des Winzerhauses Zentraltheater Zürich
gestanden billig zu verkaufen.
Anfragen gell. an Hauptpostfach 10,557, Zürich
848

DAI

DAI